



evangelisch-lutherische
HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE

Gemeindebote
Juni – August 2022

Weizen

„Ich bin das Brot des Lebens,“ spricht Jesus im Johannesevangelium. „Unser täglich Brot gib uns heute“, beten wir im Vater Unser. Dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt und die Jünger am Sabbat Ähren gerauft haben, dass die Gemeinschaft der Jünger immer mit dem Brotbrechen verbunden war und Adam sein Brot im Schweiß seines Angesichts essen muss, all das und noch viel mehr zum Thema Brot findet sich in der Bibel.

Brot ist Grundnahrungsmittel. In Zeiten in denen das Brot knapp war, hungerten die Menschen. Mangel an Brot hat Revolutionen ausgelöst. Marie-Antonette die unglückliche Königin von Frankreich, landete auf dem Schafott. Sie hatte den Hunger der Armen nicht verstanden. Wenn sie kein Brot haben, sollen sie doch Kuchen essen, soll sie gesagt haben.

In der Ukraine erinnert man sich an millionenfachen Hungermord durch Stalin und seine Handlanger. Heute fürchten viele Menschen neuen Hunger, weil die Weizenlieferungen aus den Kriegsgebieten ausbleiben.



stilisierte Weizenähre in unserer Kirche

Ährenfelder schmücken unsere Kirche. Menschen die hungerten nach einfacher Nahrung haben auf diese Malerei geschaut. Menschen die hungerten nach Gerechtigkeit saßen inmitten der gemalten Ähren. Menschen die satt waren schauten auf eine nette Dekoration. Manchem knurrte der Magen von der Bedeutung des Brotes. Andere hatten davon gelesen und kannten viele weise Brotworte.

Brot ist Alles in Zeiten der Not. Brot ist nichts Dolles in Zeiten des Überflusses.

Gib uns unser täglich Brot. Ich habe zum Glück nie erleben müssen, wie weh der Hunger tut. Ich hoffe sehr, dass das so bleibt.

Für mich ist das Brot ein Zeichen der Hoffnung und der Gemeinschaft. Auf blauem Grund wiegen die Ähren sich im Wind. Golden leuchtet der Weizen. Köstlich steigt der Duft von frischem Brot in die Nase. Frieden ist auf Erden. Der Hunger ist besiegt.

Jesus hat davon geredet und Gebete sind in den Himmel gestiegen.

Inmitten der gemalten Ähren haben Menschen mit Hunger im Bauch

Lieder gesungen und gebetet. Viele sind satt geworden und nach dem Krieg kam ein Frieden. Zweimal ist das geschehen. Der Hunger nach dem Brot der Gerechtigkeit war groß und eine Diktatur ging unter. Die Ähren waren verschwunden unter weißgrauer Tünche und kamen wieder zum Vorschein.

Im Wind wiegt sich der Weizen, der Sommer ist da und die Hoffnung lebt.

Kommt und esst vom Brot des Lebens und die Welt wird gerettet werden.

Ihr Pastor

Martin Krämer

Die Predigten unserer Konfirmanden

Eigentlich war geplant, daß im Vorstellungsgottesdienst am 22. Mai nur die Predigt und die Fürbitten von den Konfirmanden gehalten werden sollten. Aber der Pastor, die Gemeindepädagogin und beide Kantoren waren krank. Also machten unsere fünf „Konfis“ zusammen mit den beiden Teamern Isabel und Max, mit Mats als Küster sowie mit Nele, die den Kindergottesdienst übernahm, den kompletten Sonntagsgottesdienst. Ihr wart echt gut! Ihr habt der Gemeinde eine wirklich beeindruckende und stimmige Feier präsentiert!

Auf den folgenden Seiten können die fünf gehaltenen Predigten nachgelesen werden.

Anna Henrike Bülow

Ich bin Anna Henrike Bülow und als Konfirmationsspruch habe ich ausgewählt:

„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“
(aus dem 23. Psalm)

Als ich nach einem Konfirmationsspruch gesucht habe, hatte ich aus ungefähr 100 Vorschlägen 16 in eine engere Auswahl genommen. Am Ende

habe ich mich für diesen entschieden, weil die erste Hälfte ihn von den anderen Sprüchen unterschieden und für mich persönlicher gemacht hat.

Dieses finstere Tal kam mir bekannt vor, aber auch die Furchtlosigkeit aus der Mitte des Psalms. Vor ca. 2 ½ Jahren bin ich gestolpert und in ein dunkles Tal gefallen, wo ich lange im Dunkeln gesessen und keine Hoffnung gefunden habe. Irgendwas hat mir aber den Mut gegeben, die Wände

wieder hoch zu klettern. Ich bin auf meinem Weg oft gefallen, aber vor einem halben Jahr bin ich oben angekommen und konnte seitdem sogar noch einen Hügel besteigen.

Es war wichtig, dass ich das erlebt habe, weil es mich in vielen Wegen stärker gemacht hat. Die wichtigste Sache, die ich daraus gelernt habe, ist aber, dass in meinem Leben noch viele schlimme Dinge passieren werden, dass aber auch jedes Mal jemand oder etwas kommen und mir helfen wird und dass ich es in jedem Fall wieder raus schaffe, solange ich nicht die Hoffnung verliere.

„Denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“ Über diesen

Teil musste ich erst mal nachdenken. Was ist überhaupt ein Stecken? Dass habe ich Martin beim Konfiunterricht gefragt.

Er hat mir erklärt, dass ein Stecken auch nur ein Stab ist und dass man früher Dinge um sie zu unterstreichen einfach doppelt gesagt hat. Der Stecken und Stab stehen dafür, dass Gott der Hirte der Menschen ist und ich habe diesen Gedanken immer schon sehr gemocht.

Was ich daran so gerne mag, ist dass Gott nicht als der große Herrscher, sondern als Beschützer dargestellt wird. Er läst seine Herde ihr eigenes Ding machen, aber wenn sie in die Irre läuft, leitet er sie hinaus.

Fiete Glücklich

Hallo, mein Name ist Fiete Glücklich. Mein Konfirmationsspruch lautet :

“Durch Gottesgnade bin ich was ich bin”

(1. Korinther 15 10a)

Zuerst wusste ich gar nicht was für einen Spruch ich bei dieser großen Auswahl nehmen sollte, doch als ich auf seriösen Internetseiten war, stach mir der Spruch direkt in die Augen und ich wählte ihn sofort.

Als ich mir dann aber den Kopf zerbrochen habe wie ich meine Rede schreiben sollte und 2 Wochen ohne

Rede beim Konfirmandenunterricht anwesend war, erinnerte ich mich an meinen Spruch “Durch Gottesgnade bin ich was ich bin”. Nun, da ich mir meine ersten Zeilen zusammenreimen konnte, musste ich nur noch den Zusammenhang zwischen der Bibel und meiner Rede finden.

Ich erinnerte mich dann an die Geschichten unseres lieben Pastors Martin Krämer über Propheten und Apostel die entweder verrückt waren oder für verrückt gehalten wurden.

Doch diese Menschen waren auch nur durch Gottesgnade was sie waren. Da

ich nun mit dem biblischen Teil fertig bin, kann ich nun mit einem anderen Thema fortfahren.

Als ich über meinen Konfirmations-spruch nachdachte, fiel mir wieder ein, was ich so gut an ihm fand. Ich bin der Meinung, dass dieser Spruch meint, dass jeder Mensch besonders und einzigartig ist. Aber auch dieser Spruch hat in seiner Bedeutung einen Nachteil. Und auf diesen Nachteil will ich jetzt eingehen. Nicht nur die

Gnade Gottes, sondern auch das Wort "besonders" werden nicht genau definiert. Was natürlich viele Ansichten offen lässt.

Trotz dieses Nachteils habe ich diesen Spruch gewählt, da er mich motiviert und mich an mich selbst glauben lässt.

Und deshalb: "Durch Gottessgnade bin ich was ich bin"

Gustaf Holst

Hallo, mein Name ist Gustaf Holst und mein Konfirmationsspruch lautet:

„Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein“

(1. Buch Mose, Kapitel 12, Vers 2)

In diesem Kapitel beruft Gott Abraham und rief ihm zu, dass er sein Land und seine Familie verlassen soll und das Land aufsuchen werde, das Gott ihm zeigen wird. Abraham soll durch Gottes Auftrag Glück und Segen in das Land Kanaan bringen, was bis zu diesem Zeitpunkt vom Volk der Kanaaniter bewohnt wurde.

Es war ganz einfach. Wer Abraham und seinen Nachkommen Gutes wünschte, der sollte von Gott auch Gutes erwarten, aber wer Ihm und Seinen Nachkommen nur Böses wünschte, sollte von Gott mit Unglück

überschüttet werden. Natürlich folgte Abraham Gottes Auftrag und wanderte schließlich nach Kanaan ein mit seiner Frau Sarai und Lot, dem Sohn von Abrahams Bruder.

Nun komme ich zum Punkt, warum ich mir diesen Konfirmationsspruch ausgesucht habe. Die Botschaft dahinter hat mich von Anfang an zu 100% überzeugt, da ich gelernt habe:

Wer Gutes gibt, bekommt Gutes zurück.

Abraham ist in Verbindung mit Gott, für mich das beste Beispiel, weil auch Abraham Gott vollkommen vertraut hat und überzeugt war, mit Gottes Hilfe und Gottes Rat, den Auftrag und Plan zuende zu bringen, so das Segen und Glück in das Land einkehren kann.

Mattes Holtz

Mein Name ist Mattes Holtz. Der von mir gewählte Konfirmationsspruch lautet:

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“.

(aus Psalm 18 Vers 30)

Ich mag sehr gern Hochsprung und Volleyball, vielleicht bin ich deshalb bei diesem Bibelvers hängen geblieben. Am Anfang fand ich den Vers eindeutig und klar und meinte, dass dieser Satz körperliche Stärke und Sportlichkeit widerspiegelt.

Doch je öfter ich den Vers las, desto mehr machte ich mir Gedanken über die Bedeutung des Wortes Mauer. Mauer verstehe ich nun mehr als das Wort Hindernis.

Dabei stellte ich unterschiedliche Arten von Hindernissen für mich fest. Es gibt die von außen und von innen gegebenen Hindernisse. Diese wiederum unterscheide ich in beeinflussbar oder nicht.

Als von außen gegebenes Hindernis sehe ich z.B. meinen schulischen und später beruflichen Weg. Hierfür muss ich noch viele vorbestimmte Prüfungen ablegen. Diese kann ich nur beeinflussen durch die Entscheidung, welchen schulischen oder beruflichen Weg ich gehen möchte. Zum Glück

habe ich da auch viel Entscheidungsfreiheit, weil meine Eltern mir da Unterstützung geben können.

Bei den inneren Mauern habe ich festgestellt, dass es ausschließlich um meine eigene Person und Einstellung geht. Da kann ich mir im Weg stehen durch Vorurteile, Eifersucht, Neid, Faulheit oder Unsicherheit. Faulheit und Unsicherheit können mir zum Beispiel meinen späteren Berufswunsch erschweren. Neid und Eifersucht rauben mir viel Kraft und lassen mich dann gar nicht sein, wie ich wirklich bin. Vorurteile bringen mich wahrscheinlich um viele schöne Erfahrungen.

Nach der Auseinandersetzung mit dem Bibelvers ist mir klar, dass ich eine bestimmte Vorstellung von meiner Zukunft habe. Ich möchte ein glückliches und eher unbeschwertes Leben führen, mir selbst vertrauen und sicher Entscheidungen treffen können.

Das hört sich jetzt alles so einfach und klar an, aber oft genug bin ich doch in Situationen, wo ich erkennen muss, dass es nicht so einfach ist stets fleißig, selbstsicher und vorurteils- oder neidlos zu sein.

Mein Konfirmationsspruch soll mich

dann zukünftig an das Vertrauen in Gott und schließlich in mich selbst erinnern.

Ich wünsche mir, dass jeder so einen Satz aus dem er Stärke ziehen kann findet.

Fiene Plath

Hallo, mein Name ist Fiene Plath und mein Konfirmandenspruch lautet:

„ Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“

(Markusevangelium - Psalm 9,23)

Dies sagt Jesus zu einem Mann, der ihn bittet, seinen Sohn von einer schrecklichen Krankheit zu heilen - wenn er es denn könne. Jesus entgegnet darauf, dass es nicht um das Können gehe, sondern um den festen Glauben daran, dass das Kind gesund wird.

Ich habe mir den Spruch ausgesucht, weil er mich inspiriert hat. Er verbreitet grundsätzlich Hoffnung, der meine Welt als eine sehen lässt, in der alles möglich ist.

Also eine Welt, in der es für meine Wünsche und Pläne keine Sackgassen gibt. Das wäre doch wunderbar!

Ich stelle aber fest, dass ich auf der einen Seite sehr viele Wünsche habe und auf der anderen Seite mache ich die Erfahrung, dass nicht immer alles klappt wie erhofft.

Also woran liegt es? Glaube ich zu wenig an Gott?

Ich finde, es geht nicht um viel oder wenig Glauben!

Sondern ich halte für Gott immer eine Tür offen, denn dann sind alle Dinge möglich!

Er hilft mir, nicht im Moment und in der Zukunft aufzugeben und immer daran zu glauben, dass ich Sachen schaffen kann, die ich mir vorgenommen habe. Selbst wenn Probleme auftauchen und man einen Weg zweimal gehen muss!

Denn Jesus sagt, habe Vertrauen zu Gott und zu dir selbst.

Jeder Mensch braucht Ermutigung und Bestätigung.

Ich lerne Vertrauen in meine eigenen Fähigkeiten und in die Hilfe Gottes.



UNTERSTÜTZUNG DER BEDÜRFTIGEN!

Auszug aus dem Gemeindeboten vom März 1929



Allmonatlich kommt der Gemeindebote der Heiligen-Geist-Gemeinde in jede Familie, ganz umsonst. Erfreulicherweise finden sich viele Gemeindeglieder, die freiwillig für jedes Exemplar eine kleine Summe zahlen. Diese durch die Helfer mit großer Treue eingesammelten freiwilligen Beiträge ermöglichen die kirchliche Gemeindepflege.

Leider können sie nicht ganz zu Unterstützungszwecken verwandt werden. Die Druckkosten sind recht erheblich. Sodann sind die Zahlungen für unsere 2 Gemeindegliedern zu leisten. Was dann noch verbleibt, dient zur Unterstützung bedürftiger und kranker Gemeindeglieder. Im Jahre 1928 haben 2445 Liter Vollmilch

geliefert werden können, auch fast 100 Brote und verschiedene Pfunde Butter konnten bewilligt werden. Für Arzneien und sonstige Kräftigungsmittel sind ca. 200 Mk. verausgabt. Auch einige Zentner Briketts konnten hin und wieder verabfolgt werden.

Bedacht wurden mit diesen Gaben schwächliche Kinder, kranke und alte Männer und Frauen, die dringend der Kräftigungsmittel bedurften, sich dieselben aber bei ihrer augenblicklichen Notlage selbst nicht beschaffen konnten.

Manche schwache Frau konnte auf diese Weise monatelang ihren halben Liter Milch erhalten und sich dadurch kräftigen, manches unterernährte Kind vielleicht am Leben erhalten werden.

Kirchenlieder aus der Nähe betrachtet

Der Weizen im Kirchenlied



Eines der zahlreichen Gleichnisse Jesu ist die Bildrede vom Weizen aus dem Johannesevangelium:

„*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.*“ Das Gleichnis deutet auf Jesu Kreuzestod hin, den er erleiden musste um seine Bestimmung zu erfüllen. Ein so prägnantes Bild schlägt sich in mehreren Liedern nieder.

Das prominenteste Beispiel **EG 98** „**Korn, das in der Erde**“ wurde an dieser Stelle schon einmal beschrieben. Elegisch und doch hoffnungsvoll kommt das Lied daher und mit der präzisen Dichtung wird die Weizenkorn-Metapher ausgedeutet.

Ein anderes Lied mit dem selben Ansatz ist das Lied **HuT 182** „**Das Weizenkorn muss sterben**“. Gleichzeitig ein Passions- und Abendmahlslied gemahnt das Lied an das Opfer Jesu und appelliert dabei an unsere christliche Selbstlosigkeit: „*Wer das Geheimnis feiert, soll selber sein wie Brot; so lässt er sich verzehren von aller Menschennot.*“

Noch direkter formuliert es das Lied **HuT 33** „**Wer leben will wie Gott auf dieser Erde, muss sterben wie ein Weizenkorn.**“ Neben der Jesu-

Metapher wird der Weizen aber auch als Zeichen der Schöpfung Gottes behandelt:

„*Der Weizen wächst mit Gewalt; darüber jauchzet jung und alt*“ heißt es im Paul-Gerhardt-Lied **EG 503** „**Geh aus mein Herz**“, das auch schon einmal in dieser Rubrik betrachtet wurde. So eine Gnade, die Welt mit Pflanzen zu beschenken, die uns ernähren, kann nur bejubelt und besungen werden.

„*Wo ich nur mein Aug hinkehe, find ich, was mich nährt und hält: Tier und Kräuter und Getreide [...]*“ heißt es in der sechsten Strophe des Loblieds **EG 325** „**Sollt ich meinem Gott nicht singen**“:

Nach dem Pflügen und Streuen des Samens steht „*Wachstum und Gedeihen in des Himmels Hand*“. So lautet es dann im Text von Matthias Claudius zum Lied **EG 508** „**Wir pflügen und wir streuen**“:

Damit schließe ich nun, der Samen ist gelegt, in die Erde und in uns. Dass der Samen auf dem Feld aufgeht, dafür wird Gott schon sorgen.

Für das Sprießen des Samens in uns, müssen wir alle ein kleines bisschen selbst mitarbeiten.

Benjamin Saupe

Glutenfreie Hostien

Unsere Hostien kauft der Pastor in Ludwigslust

„Und er nahm das Brot, dankte und brach's ...“ - mit so einem richtigen Laib Brot haben die Hostien von heute nur noch entfernt etwas zu tun. Aber praktischer sind sie: Keine Krümelei, kein Schimmel...

Etwa seit dem 8. Jahrhundert verteilen Pfarrer in westlichen Kirchen die kleinen, aus Weizenmehl und Wasser gebackenen Kekse beim Abendmahl. In Mecklenburg-Vorpommern kommen sie seit mehr als 70 Jahren aus der Oblatenbäckerei im Ludwigsuster Stift Bethlehem.



Fast 700 000 Hostien werden dort Jahr für Jahr in Handarbeit ausgestanzt. Dekoriert sind sie mit unterschiedlichsten Motiven: mal mit einem Lamm, mal mit einem Kreuzifix, mal mit dem Jesusmonogramm IHS.

Es gibt die üblichen kleinen Oblaten für die Gläubigen, aber auch extra große für den Pastor, denn schließlich sollen sie auch in den hinteren Reihen noch zu sehen sein, wenn er sie bei der Abendmahlsfeier hoch hält.

Miteinander das Brot zu brechen, das ist im Christentum **das** Symbol für Gemeinschaft. Weil es schade wäre, manche Menschen davon auszuschließen, stellen die Ludwigsuster seit einiger Zeit auch glutenfreie Hostien her – für all diejenigen, die keinen Weizen vertragen. Auch in der Heiligen-Geist-Kirche haben wir davon einen kleinen Vorrat angelegt. Und es gibt die Idee, künftig einfach ganz auf diese Variante umzusteigen.

Die neueste Entwicklung im Stift Bethlehem hat übrigens Corona ausgelöst: Auf der Bestellliste stehen jetzt auch „Bio-Weinhostien“. Bei ihnen ist der Wein gleich mit drin. Vielleicht ein bisschen unromantisch, aber total hygienisch – damit das Abendmahl mit Brot und Wein auch in Zeiten der Pandemie nicht ausfallen muss.

Details in unserer Kirche

Die Geschichte mit den Einzelkelchen

Bei der offiziellen Übergabe einer Pfarrstelle stehen immer auch die „Vasa Sacra“ (die heiligen Gefäße) mit auf dem Tisch. Abendmahlskelche, die Dose für die Oblaten, das ganze Abendmahlsgeschirr eben, werden anhand der Inventarliste gesichtet. Auch hier in Heiligen Geist war das so.

Irgendwann nach Einzug ins Pfarrhaus und Einrichten im Büro habe ich dann auch mal im Keller gestöbert. In dem einen Karton, den ich aus dem Regal fischte, rasselte es verdächtig metallern. 24 stark angelaufene winzige Kelche fanden sich in dem wenig würdigen Behältnis. Wir haben uns erst mal ans Putzen gemacht. Richtige kleine Schätze kamen da zum Vorschein.

In alten Gemeindeboten aus den zwanziger Jahren fand sich immer wieder eine Einladung zu Abendmahlfeiern mit Einzelkelchen. Unsere Kelche könnten gut in dieser Zeit angeschafft worden sein. Vielleicht hatte es mit der spanischen Grippe zu tun, die von 1918-1920 in Europa grassierte. Jedenfalls waren es immer Gründe der Hygiene und der Gesundheitsvorsorge, die für Einzelkelche gesprochen haben. Theologisch betrachtet ist aber, auf Grund der Abendmahls-tradition und von den biblischen Zeugnissen her, der eine Kelch, aus dem alle trinken, vorzuziehen.



Beim Besuch unserer Partnergemeinde im dänischen Skjern erlebten wir dann eine Abendmahlfeier mit Einzelkelchen. Danach war mir auch klar, wozu das gut sein sollte, eine Tülle am Kelch. In Dänemark haben wir dann erlebt, wie der eine Kelch (mit Tülle) am Altar gesegnet wurde. Aus diesem Kelch wurde dann der Wein in die Einzelkelche gegossen und so haben dann letztlich doch alle aus dem einen Kelch getrunken.

Sehr interessant, dachten wir damals, aber wir hier in der Heiligen-Geist-Kirche würden natürlich an unserer gewohnten Abendmahlfeier - bei der alle aus dem einen großen Kelch trinken – festhalten. So waren wir es eben gewohnt. Dann aber kam Corona und wir waren heilfroh, dass wir die Einzelkelche und den Kelch mit der Tülle hatten.

Besuch von unserer Partnergemeinde Skjern aus Dänemark



Unsere Kirchengemeinde wird vom 23. -25. September 2022 von etwa 54 Gemeindemitgliedern aus Skjern besucht.

Die Dänemarkgruppe unserer Gemeinde hat sich folgendes Programm überlegt:

Freitag, den 23.09. bis späten Abend

Ankunft der Gäste, Treffen in den Gemeinderäumen mit Willkommenstrunk und Imbiss, Vereilung der Gäste auf Gastgeber/innen für Übernachtungen

Sonnabend, den 24.09.

Frühstück bei Gastgebenden

10.00 Treffpunkt Kirche/Gemeinderäume

Zur freien Verfügung: Stadtpaziergang, Besuch des Rostocker Zoos

Probe der Chöre aus beiden Gemeinden für den Erntedankgottesdienst

16.00 Stadthafen Anlegestelle der blauen Flotte der Firma Schütt

16.30 - ca. 20.00 gemeinsame Hafenrundfahrt mit Büffet o. ähnlichem an Bord

Sonntag, den 25.09.

Frühstück bei den Gastgebenden

10.00 gemeinsamer Erntedankgottesdienst, Predigt Poul Ivan Madsen

Anschließend Kirchenkaffee, Abreise der Gäste

Wir benötigen noch Beherbergungsplätze bei unseren Gemeindegliedern!

Es wäre uns eine große Hilfe, wenn wir bis Ende Juli wüssten, wer ein oder zwei Personen beherbergen könnte, dafür Danke im Voraus !

Es wäre gut wenn wir GastgeberInnen mit Englischkenntnissen darunter hätten.

Kontakt & Anmeldung der Schlafplätze

Folkert J. Janssen

Barnstorfer Weg 24

Tel: 0381 686 2637 Mob. 0151 67 61 38 93

fo.janssen@t-online.de

Mitbestimmen, was in der Kirche passiert

Alle Gemeinden in der Nordkirche wählen in diesem Jahr, am 27. November, neue Kirchengemeinderäte. Rund 1,65 Millionen Wahlberechtigte sind dazu aufgerufen, ihre Stimme abzugeben – oder auch, sich selber aufstellen zu lassen.

Die Kirchengemeinderäte tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Sie beraten die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, kümmern sich um musikalische und diakonische Arbeitsbereiche sowie Bildungsangebote. Auch die Verwaltung der Finanzen und Liegenschaften sowie die Personalplanung gehören zu ihren Aufgaben. Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre.

Bis zum 2. Oktober können Wahlvorschläge eingereicht werden. Das Formular dafür gibt es im Gemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl: www.nordkirche.de/mitstimmen. Im Rahmen einer Gemeindeversammlung, auf der Homepage und im Gemeindebrief werden danach alle Kandidierenden präsentiert. Und Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten per Post eine Wahlbenachrichtigung. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag.

Mitwählen dürfen übrigens alle, die mindestens 14. Jahre alt sind, zur Wahl stellen dürfen sich alle, die volljährig sind.



Mitmachen beim Ehrenamt

Es ist Mittwoch, um 16:30 Uhr wird die Kirche geöffnet. Um 18:00 Uhr beginnt die Andacht zur Wochenmitte.

Manchmal kommt niemand. Manchmal sucht ein Mensch die Stille einer Kirche. Manchmal spricht jemand ein Gebet und zündet eine Kerze an. Ab und zu will eine und einer etwas wissen über diese Kirche an der sie so oft vorbeigegangen sind ohne jemals drinnen gewesen zu sein.

Wir suchen noch Ehrenamtliche, die die Kirche am Mittwoch beaufsichtigen und die, wenn es mal Fragen gibt, für die Menschen die kommen da sind.

Konzertankündigungen

Queen-Gospelgottesdienst mit Verabschiedung von Benjamin Saupe

Samstag, 25. Juni 2022, 17.00 Uhr

The Prophete´s Song
All God´s People
Jesus
Heaven for everyone
Queen-Vaterunser (We will rock you)
Somebody to love
We are the Champions

Mit dem Gospelchor unserer Gemeinde.

Leitung: Benjamin Saupe



CHOR- UND ORGELKONZERT

mit Werken von Johannes Brahms

Sonntag, 26. Juni 2022, 17.00 Uhr in der Heiligen-Geist-Kirche Rostock

„Es ist das Heil uns kommen her" op. 29, 1
„Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz" op. 29, 2
„Warum ist das Licht gegeben" op. 74, 1
„O Heiland reiß die Himmel auf" op. 74, 2
Fest- und Gedenksprüche op. 109
Geistliches Lied op. 30

Chris Rodrian, Orgel
Rostocker Motettenchor
Leitung: Markus J. Langer
Karten sind über die Johanniskantorei erhältlich

Ein Hinweis für die Gemeindeglieder der Heiligen-Geist-Gemeinde:
Der Organist Chris Rodrian ist ab Juli unser neuer Kantor.

Christenlehre- und Gruppenzeiten

Christenlehre

Die Kinder der 1. u. 2. Klasse hole ich aus dem Hort ab und bringe sie zurück.
Die großen Kinder der 3. - 6. Klasse gehen den Weg zur Kirche und zurück ohne meine Hilfe. Wir beginnen am **Dienstag**, den **30. August** mit der Christenlehre!

Klasse 1	Mittwoch	13.30 – 14.30 Uhr
Klasse 2	Dienstag	13.30 – 14.30 Uhr
Klasse 3	Dienstag	15.00 – 16.00 Uhr
Klasse 4	Mittwoch	15.00 – 16.00 Uhr
Klasse 5 / 6	Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr 14-tägig (1. & 3. Mittwoch im Monat und manchmal auch der 5.)

Musikalischer Eltern-Kind-Kreis

Ein Angebot für Eltern in Elternzeit, immer Donnerstag: 10.00 - 11.30 Uhr
(außer in den Ferien).

Gitarrengruppen

Immer donnerstags:

- 15 - 16 Uhr Gitarre I
- 16 - 17 Uhr Gitarre II
- 17 - 18 Uhr Gitarre III

Ich freue mich auf EUCH! Gemeindepädagogin Silke Krämer



Einschulungsgottesdienst

am 14. August um 10:00 Uhr
Das Maß ist angelegt!

Die Junge Gemeinde und die Christenlehrekinder
gestalten den Gottesdienst



Familiengottesdienst

am 21. August um 10:00 Uhr
gestaltet von den Kindern, die bei der Christenlehrefahrt dabei waren.

Die Probe für die Christenlehrekinder findet am 20.08. von 10 – 12 Uhr statt.

ANMELDUNG und Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten

zur Christenlehre in der Heiligen Geist Kirche - Klasse 1/2/3/4/5/6 für das Schuljahr 2022 / 2023

Name des Kindes:

Geburtsdatum:

Adresse:

E-Mail:

Name der Schule / Hort

Name der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten
.....
.....

Telefonnummer der Eltern oder Angehörigen (mit Nennung des Namens):
.....
.....

Hiermit melde ich mein Kind zur o.g. Christenlehre-Gruppe verbindlich an.

Ich bin damit einverstanden, dass Fotos der Christenlehre-Gruppe, auf denen mein Kind zu sehen ist, im Gemeindeboten veröffentlicht werden dürfen. (wenn nicht zutreffend bitte streichen)

.....

Datum, Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Mitteilungen an die Verantwortlichen (Einnahme von Medikamenten, Allergien, Unverträglichkeiten, gesundheitliche Beeinträchtigungen, usw.):

.....

.....

Hinweise zum Schutz Ihres Kindes in Bezug auf COVID-19/Corona Virus:

Vor Ort gelten bestimmte Hygiene- und Verhaltensregeln. Die Gemeindepädagogin Silke Krämer wird ihrem Kind zu Beginn alles erläutern.

In der Einrichtung werden ggf. Speisen angeboten. Diese werden unter Hygienebestimmungen hergestellt und auch unter Berücksichtigung dieser ihrem Kind angeboten.

Gilt nur für den Schulhort der Margaretten- und Werner-Lindemann Grundschule (Kl. 1-4):

HORT-Vollmacht für das Schuljahr 2022/23:

Mein Kind _____ darf dienstags / mittwochs von 13:30-14:30 / 15-16 Uhr
(Vorname + Nachname und Klasse) (nicht zutreffende Tage und Zeiten bitte streichen)

zur Christenlehre der Heiligen-Geist Kirche gehen (für Abhol-/Bringzeit ca.15min. einplanen). Die Kinder der Klassen 1+2 werden von Gemeindepädagogin Frau Silke Krämer abgeholt und zum Hort zurückgebracht. Die Kinder ab Klasse 3 kommen selbständig zur Kirche.

.....

Datum, Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

ANMELDUNG und Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten

zum Konfirmandenunterricht in der Heiligen Geist Kirche - Klasse 7/8
für das Schuljahr 2022/2023 – **Beginn ist am 23. August 2022**

Name des Kindes:

Geburtsdatum:

Adresse:

E-Mail:

Name der Schule

Name der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten

.....

Tel.-Nr. der Eltern oder Angehörigen (mit Nennung des Namens):

.....

Hiermit melde ich mein Kind verbindlich an.

Ich bin damit einverstanden, dass Fotos der Konfirmanden-Gruppe, auf denen mein Kind zu sehen ist, im Gemeindeboten veröffentlicht werden dürfen (wenn nicht zutreffend, bitte streichen).

Mitteilungen an die Verantwortlichen (Einnahme von Medikamenten, Allergien, Unverträglichkeiten, gesundheitliche Beeinträchtigungen, usw.):

.....

.....

.....

Datum, Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Angebot zur Nachhilfe

Ich bin Matthias Dethloff und freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass ich seit dem 01.04.2022 die Koordination der Nachhilfe bei Rostock Hilft e.V. leite.

Ich arbeite bei der Liebherr MCC-tec Rostock GmbH für den Kranprüfstand. Nebenbei studiere ich Maschinenbau an einer Fernuniversität. In meiner Freizeit liebe ich es, mit Freunden Musik zu machen und mich draußen in der Natur zu bewegen und zu betätigen. Ob sportlich oder einfach bei einem entspannenden Spaziergang.



Doch etwas hat immer gefehlt. Etwas Sinnvolleres. Deshalb entschied ich vor einiger Zeit, mich bei Rostock Hilft als Nachhilfegebender mit einzubringen. Hier Anschluss zu finden, ist nicht schwer. Das aufgeschlossene Team macht es einem leicht, sich wohl zu fühlen.

Dieses Gefühl möchte auch ich vermitteln. Jedem der Hilfe braucht, wird geholfen. Jeder ist willkommen. Ich freue mich auf alle Nachhilfesuchenden und diejenigen, die sich ebenfalls vorstellen können, in diesem Rahmen zu helfen und zu unterstützen.

Liebe Grüße, Euer Matthias

Paddelfreizeit Sommer 2022

Paddeln in wilden Wassern - für alle, die das Abenteuer lieben

Wir werden vom **9.- 16.07.2022** auf der Moldau von Vyšší Brod nach Boršov paddeln. Abfahrt ist am 9.07. abends um 21 Uhr, Rückkehr spätestens in der Nacht zum 17.07.. Kosten: 290 € pro Person, Familienpreis: 250 € pro Person

Mehr Informationen gibt es im Flyer, Fragen zur Tour beantwortet Pastor Martin Krämer. 0381/2001432 oder martin.kraemer@elkm.de

Das Familien-Wochenende der Heiligen Geist Gemeinde

09.- 11.09.2022 in der Jugendnaturausschakademie Brückentin.

Wir wollen eine tolle Zeit verbringen, alte & neue Freunde treffen gemeinsam musizieren & singen, draußen toben und Spaß haben, kreatives Basteln mit Dingen aus Wald und Flur, mit Schafwolle filzen, aus Bienenwachs Kerzen ziehen, töpfeln, Boot fahren, am Lagerfeuer sitzen, saunieren & im See baden.

Anreise ist am Freitag, 9.9.2022 ca.16 Uhr, Abreise am Sonntag, 11.9.2022 nach dem Mittagessen. Weitere Infos dazu sind bei Silke & Martin Krämer zu erfragen.

Taizé – Jugendtreffen in Rostock

Seit Anfang der 1960er Jahre ist die Gemeinschaft von Taizé ein Anziehungspunkt für Jugendliche. Menschen aus aller Welt treffen sich auf dem Gelände des ökumenischen Männerordens in einem kleinen französischen Dorf nördlich von Cluny. Einmal im Jahr allerdings, vom 28. Dezember bis zum 1. Januar, sind die Mönche nicht zu Hause, sondern bei ihren internationalen Jugendtreffen – 2022 erstmals in und um Rostock.

Weltumspannendes Vertrauen

Die Idee eines weltumspannenden Vertrauens wollen die Glaubensbrüder aus Taizé mit diesen Treffen unter die Menschen bringen. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren kommen aus ganz Europa zusammen. Sie werden dabei als eine Art Pilger betrachtet – und sind auch entsprechend einfach, möglichst in Gastfamilien, untergebracht. Dort wird jeden Morgen gefrühstückt, danach gibt es kurze Andachten und Arbeitsgruppen in der lokalen Kirchengemeinde. Erst mittags treffen sich alle auf dem Messegelände, diesmal also in Schmarl, wo dann die zentralen Veranstaltungen und Gebete stattfinden. Den Silvesterabend gestalten üblicherweise die Kirchengemeinden dezentral. Er beginnt mit einem Friedensgebet von 23 Uhr bis kurz vor Mitternacht, danach gibt es ein Fest der Nationen, meist mit viel Musik und kleinen Beiträgen der Gäste.

Rostocks Stadtpastor Wilfried Knees ist im Wendejahr 1989 erstmals mit ein paar Konfirmanden bei einem solchen Treffen in Breslau dabei gewesen. Was ihn begeisterte: „Die Gastfreundschaft der Menschen!“ Eine Familie hatte die Gruppe bei sich aufgenommen – die Konfis schliefen auf dem Teppich im Wohnzimmer, der Pastor bekam ein richtiges Bett. Der Kontakt zu den Gastgebern von damals sei bis heute nicht abgebrochen, so Knees.

Zwei Ordensbrüder auf Stippvisite in Rostock

Immerhin 10 000 bis 12 000 junge Menschen sind in der Vergangenheit zu den internationalen Jugendtreffen angereist. Wegen Corona mussten sie zwei Jahre ausfallen und es ist schwer einzuschätzen, wie viele diesmal kommen werden. Um alles gut vorzubereiten, waren die beiden Taizé-Brüder Frere Bernard und Frère Thimothée mittlerweile schon mehrfach in Rostock.

Wie sollen die Gäste untergebracht werden? Wer sorgt für Verpflegung? Wie kann der Transport funktionieren? All das galt es in Gesprächen mit der Stadtverwaltung, dem Kreis, Einrichtungen wie der Johanniter Unfallhilfe und den Kirchengemeinden zu klären.

Auch für den Verkehrsverbund Warnow dürfte die Veranstaltung eine echte Herausforderung werden, denn die Jugendlichen sollen nicht nur in der Stadt selber, sondern auch bei Familien im Umland untergebracht werden – in Laage, Bad Doberan, Wismar oder Neubukow. Und von dort müssen sie täglich mit Bussen oder Bahnen nach Rostock und wieder zurück kommen. Stefan Wiedmer, der Geschäftsführer des Verkehrsverbundes, freut sich aber in erster Linie darüber, auch einmal internationale Reisende zu empfangen: „Das ist eine wunderbare Gelegenheit, den Menschen unsere die Region näher zu bringen.“

Schon im Juni werden die beiden Klosterbrüder wieder in Rostock sein. Und im September schließlich reist ein 20-köpfiges Organisationsteam an, das dann bis zu der Veranstaltung im Dezember bleiben werden.



Zwei Ordensbrüder machen sich mit der Stadt vertraut: Frere Bernard (r.) und Frère Thimothee.

Aktuelle Informationen über das 45. Treffen

Laufend aktualisierte Informationen zum Taizé-Treffen in Rostock und über den vorläufigen Ablaufplan sowie Fotos aus den vergangenen Jahren finden sich auf der Internetseite www.taizerostock.de.

Verabschiedung unserer Kantorin

Dorothee Frei: „Anfängerin auf dem Gebiet der freien Zeitgestaltung“



Wenn Dorothee Frei mit ihrem Fahrrad zwischen der Innenstadt und der KTV pendelt, dann hat sie eigentlich immer irgendeine Rolle unter den Arm geklemmt – Plakate, die noch schnell ausgehängt werden müssen, um die nächste Veranstaltung zu bewerben. Seit 25 Jahren ist sie mittlerweile Kirchenmusikerin in der Heiligen-Geist-Kirche. Am 15. Juni ist ihr letzter Arbeitstag, dann geht sie in den Ruhestand.

Wer hat die Liebe zur Musik in Ihnen geweckt?

In meiner Kindheit war es der Privatchor meiner Eltern, montags abends wurde bei uns zu Hause im Wohnzimmer Chor gesungen. Ich liebte es, beim Einschlafen vierstimmige Chorgesänge zu hören. Mit sechs Jahren habe ich dann Klavierunterricht bekommen und als Kind viel Zeit in Kirchen verbracht. Mit 16 Jahren habe ich mit Orgelunterricht angefangen und in einem evangelischen Jugendchor gesungen.

...und so sind Sie später selber Kirchenmusikerin geworden, seit 25 Jahren hier in der Heiligen Geistkirche. Welchen Teil der Arbeit haben Sie besonders gerne gemocht?

Die Liebe zur Chormusik ist eigentlich stetig gewachsen. Durch die vielen Menschen, Kinder und Erwachsenen, mit denen ich in den vielen Jahren zu tun hatte. Dass sie einen großen Teil ihrer Freizeit dem gemeinsamen Singen widmen, beeindruckt und motiviert mich. Der tolle Klang in Kirchen, die geistliche Einbettung des Singens ist ein besonderer und sinngebender Rahmen. Nie mehr möchte ich das missen. Später kam die schöne Flötenarbeit dazu mit Kindern und Erwachsenen im Quartettspiel. Die größte Aufgabe der ersten Jahre war die Restaurierung der Orgel, ich konnte den Prozess mitgestalten. Danach ging es darum, dieses schöne Instrument bekannt zu machen. Besonders gerne erinnere ich mich an unsere Konzerte mit Orgel und Sinfonieorchester und an die vier Orgelnächte. Da hatten wir Kollegen aus der ganzen Landeskirche hier, Autoren, Künstler, das ging von acht bis Mitternacht, die Leute kamen und gingen zwischendurch, es gab ein Buffet. Dankbar bin ich für unseren Förderverein, der

so viele Projekte mitgetragen hat. Spaß gemacht hat auch die Zusammenarbeit mit anderen Kantoreien, mit Chören aus Hamburg, aus Gadebusch, dem unserer Partnergemeinde in Dänemark und mit der jüdischen Gemeinde in Rostock..

Als Kantorin ist man für alles zuständig – von der Taufe bis zur Trauerfeier. Was hat Sie dabei besonders bewegt?

Natürlich mag ich Taufen, da ist alles voller Freude und Hoffnung. Aber ich spiele auch gerne auf Trauerfeiern. Mich interessieren die Lebensgeschichten, die dann zutage kommen. Und ich liebe diese konzentrierten Momente, wenn alle still werden und sich von der Musik tragen lassen.

Demnächst werden Sie viel Zeit haben. Was haben Sie sich für die Zukunft vorgenommen?

Ich sehe mich nicht als Ruheständlerin, sondern eher als Anfängerin auf dem Gebiet der freien Zeitgestaltung. Ich werde mein Elternhaus in Hamburg Volksdorf sanieren und im Garten arbeiten. Kammermusik machen mit Klavier, Cello und Violine z.B. von Schubert und Mendelssohn. In dem Haus gibt es ein recht großes Wohnzimmer, der Blick geht auf den Garten mit Eichhörnchen und Vögeln. Da sehe ich uns musizieren.

Und werden Sie dann auch reisen?

Ja, unbedingt! Als erstes möchte ich nach Spoleto in Umbrien, da gibt es das Festival Due Mondì, mit ganz verschiedenen Veranstaltungen aus Europa und Übersee. Und dann auch Fahrradurlaube, alles mögliche.

Welche Musik möchten Sie sich erarbeiten, wenn Sie demnächst mehr Zeit haben?

Ich werde den Tastendeckel nicht zuklappen, bevor ich nicht alles von Johann Sebastian Bach gespielt habe. Denn er bleibt der gute Hirte der Kirchenmusik.



Dorothee Frei wird im Gottesdienst am 12.06. verabschiedet.

Verabschiedung unseres Kantors

Benjamin Saupe: "Das habt ihr schon fast perfekt gesungen!"

Im Allgemeinen ist es so, daß sich die meisten Menschen nicht so sehr auf den Montag freuen. Das Wochenende ist vorbei und die Arbeit beginnt wieder. Bei mir ist das anders. Ich freue mich jede Woche auch auf den Montag, denn da gehe ich abends zum Gospelchor. Seit 2016 ist das nun so. Da hat Benjamin angefangen, den neuen, "jungen" Chor aufzubauen.

Die meisten in der Gruppe sind, so wie ich auch, Laien. Menschen, die einfach nur Spaß am Singen haben, keine Noten lesen können und oftmals noch nie in einem Chor gesungen haben. Aber das ist Benjamin egal. Jeder ist willkommen.

Geduldig und mit Enthusiasmus wiederholt er Stimmen und Zeilen so oft, bis sich jeder wohl fühlt. Es ist auch schon vorgekommen, daß wir Melodien "fast perfekt" gesungen haben, "die der Komponist aber so nicht geschrieben hat", "die ihm so leider nicht eingefallen sind". Dann gibt es immer einen lockeren Spruch vom Chorleiter und alles wird wiederholt, bis es stimmt. So sind Spaß und Freude in den Proben und bei den Auftritten stets unsere Begleiter.

Wir waren Freddie Mercury, Woopie Goldberg in Sister Act, Jesus Christ Superstar und viele andere mehr.

Auch in der Coronazeit, in der wir nicht proben und im Gottesdienst als Gemeinde nicht singen durften, hat er sich um einen würdigen musikalischen Rahmen für die Gottesdienste und Andachten, in denen er zuständig war, gekümmert. Eine passende Liedgestaltung zu den Themen ist ihm immer sehr wichtig gewesen!

Nun ist es langsam an der Zeit, Abschied zu nehmen. Wir sagen Danke Benjamin, für eine tolle, spannende und aufregende Zeit.



...und ein paar Abschiedsfragen an Benjamin:

Was wird Dir fehlen, wenn Du nicht mehr Kirchenmusiker in der Heiligen-Geist-Gemeinde bist?

Mir werden die Menschen fehlen, mit denen ich gearbeitet habe, meine Chorsänger, die Gottesdienste...

Ab Juli beginnt für Dich ein neuer Lebensabschnitt – worauf freust Du Dich?

Ich freue mich darauf, mehr Zeit für Kreativität zu haben.



Was können diejenigen tun, die Dein Orgelspiel vermissen und weiter ab und an Musik von Dir hören wollen?

Wer möchte, der kann meinem YouTube-Kanal folgen – einfach *YouTube* und *bensaupe* eingeben, dann findet man ihn. Eine eigene Internetseite habe ich noch nicht, die werden ich aber aufbauen und dann natürlich auch Konzerttermine reinstellen. Und unter www.opernale.de gibt es auch immer mal Neues von mir.

Interview von Katja Bülow



Benjamin Saupe wird im Gospelgottesdienst am 25.06. verabschiedet.

Immer geöffnet: Unser Youtube-Kanal

Die Heiligen-Geist-Kirche hat einen eigenen Youtube-Kanal. Hier kann man die Predigten vieler Sonntage nachhören.

Besuchen Sie uns doch einfach mal dort. Einfach www.youtube.com aufrufen und in das Suchfeld „**Heiligen Geist Kirche Rostock**“ eintippen! Wenn Sie den Kanal abonnieren, wird Ihnen bei Youtube immer das neueste Video angezeigt.



Neue Bankverbindung

Die Kirchengemeinde Rostock Heiligen Geist hat seit dem 01.01. eine neue Bankverbindung - die alte behält dennoch weiterhin die Gültigkeit

Kontoinhaber	Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
IBAN	DE45 5206 0410 6805 0502 00
Bank	Evangelische Bank eG

Aus unserem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt

Monatliche Angebote in der Heiligen-Geist-Kirche

Seniorenkreis mit Pastor Krämer

Einmal im Monat mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr im großer Gemeinderaum in der Kirche.

Die nächsten Termine sind am **08.06.** und am **24.08.**

Bibelgesprächskreis mit Pastor Krämer

Einmal im Monat an einem Freitag von 17:00 - 18:30 Uhr lade ich ein ins Pfarrhaus zu Gesprächen über einen Bibeltext. Meist werden wir über den Predigttext des folgenden Sonntags reden.

Der nächste Termin ist am **10.06.**

Die Termine in Juli und August entfallen.

Theologischer Feierabend mit Pastor Krämer

An einem **Freitag einmal im Monat** lade ich von **17:00 - 18:30 Uhr** ins Pfarrhaus zum theologischen Feierabend ein.

Was ist das mit dem Abendmahl? Können bestimmte Moralvorstellungen biblisch begründet sein? Wie sind die Texte der Bibel eigentlich entstanden? Es gibt viele Dinge, über die es sich lohnt nachzudenken. Es gibt Antworten, die nichts als nur richtig sind und es gibt Fragen, auf die man erst mal kommen muss. Vor allem aber lohnt es sich, nachzudenken, auch weil es einfach Spaß macht.

Der nächste Termin ist am **01.07.**, der Termin im August entfällt.

Für den **Bibelgesprächskreis** und den **Theologischen Feierabend** bitte ich um vorherige **Anmeldung**. Die Plätze sind im Moment begrenzt.

Familienkirche mit Silke Krämer

Immer am **4. Mittwoch im Monat 16:30 – 17:30 Uhr** Eingang Niklotstr.. Das Angebot ist für Eltern und Kinder gedacht, die aus dem MUSIKALISCHEN Eltern-Kind-Kreis rausgewachsen sind und wieder Beruf oder Studium nachgehen. Wir wollen gemeinsam spielen, basteln und singen. Gemeinsam werden wir in der Kirche eine kindgerechte Andacht feiern. Mit einem Abendsegen gehen wir auseinander.

Die nächsten Termine sind am **22.06.** und am **24.08.**

Frauenstammtisch der Kirchengemeinde

Wir treffen uns i.d.R. **am ersten Freitag im Monat**, um ganz zwanglos über unsere alltäglichen Sorgen, aber auch Freuden zu sprechen. **Uhrzeit nach Absprache**. Falls Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr mich gerne anrufen oder eine Nachricht schicken: 0176 - 2382 7824. Oder ihr könnt mich gerne nach dem Gottesdienst ansprechen.

Männerrunde

Wir treffen uns in der Regel am **1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in den Fritz-Reuter-Stuben** in der Fritz-Reuter-Straße. Es gibt keine festen Themen - so wie es eben kommt... Interessierte können sich gern bei mir melden, manchmal verschieben sich die Termine.

Folkert Janssen

Mob. 0151 67613893 Mail: fo.janssen@t-online.de

Chöre und Musik

Hinweis:

Die folgenden Termine finden bis zu den Verabschiedungen von Dorothee Frei bzw. Benjamin Saupe statt.

Im Juli ist Sommerpause!

Ab August wird unserer neuer Kantor Chris Rodrian die Chöre und Gruppen übernehmen. Aktuelle Infos zu den musikalischen Angeboten gibt es zeitnah auf unserer Internetseite.

Für alle Chöre und Gruppen ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte im Gemeindebüro per Mail oder telefonisch nachfragen (Seite 31).

Die Kantorei

trifft sich **mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr** im Normalbetrieb. Gerne begrüßen wir neue Stimmen, speziell bei den Sopranen, Tenören und Bässen!

Gospelchor

Jeden **Montag von 19:00 bis 21:00 Uhr**. Auch hier sind neue Stimmen willkommen!

Posaunenchor

Wir suchen noch immer Personen, die unserer neues **Blechbläser-Ensemble** bereichern wollen. Wer also ein geeignetes Instrument, wie Trompete, Horn, Posaune, Tuba oder ähnliches, einigermaßen beherrscht, ist bei uns herzlich willkommen.

Die Proben finden statt immer **dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr**.

Friedensgebet in der Heiligen-Geist-Kirche

Mittwochs 18:00 Uhr Friedensgebet

Die Andacht zur Wochenmitte wird bis auf weiteres durch das Friedensgebet ersetzt, das dafür am Donnerstag entfällt.



**Landeskirchliche
Gemeinschaft Rostock**

*im Mecklenburgischen Gemeinschaftsverband e.V.
innerhalb der Evangelischen Landeskirche*

Herzliche Einladung zum
LINDENPARK-GOTTESDIENST
am 04. September 2022 um 11 Uhr

Bei Dauerregen findet der Gottesdienst in der
Heilig-Geist-Kirche statt



mit Bläserchor, einer Kurzpredigt und anschließend
Picknick und Spiele für Kinder

Anschrift der Gemeinde

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde | Ottostraße 15 | 18057 Rostock
www.heiligen-geist.de

Pastor Martin Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Sprechzeiten Dienstag 10 - 12 Uhr
und nach Absprache
Mail: martin.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 14 32

Gemeindebüro
Gemeindesekretärin Daniela Arzt
Ottostraße 15 | 18057 Rostock

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 10 bis 14 Uhr
Dienstags bis 16 Uhr
oder nach telefonischer Absprache
Mail: rostock-heiligen-geist@elkm.de
Tel. 0381 / 492 25 78

Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR
Kämmereistraße 1 | 18057 Rostock
Mail: aidualcwolf@aol.com
Tel. 0176 / 5678 35 20

Gemeindepädagogin Silke Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: silke.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 31 51

Junge Gemeinde
Team+Jugendvertretung
Die Kontaktdaten können im
Gemeindebüro erfragt werden

Kirchenmusikerin Dorothee Frei
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: dorothee.frei@elkm.de
Tel. 0381 / 200 31 51
Priv. 0381 / 128 66 59
(Bis Ende Juni)



Kirchenmusiker Benjamin Saupe
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: benjamin.saupe@elkm.de
(Bis Ende Juni)

Kirchenmusiker Chris Manuel Rodrian
(Ab August)

Verein zur Förderung der
Kirchenmusik e.V.

Jutta Schöpa
Tel.: 0381/ 120 13 62
Mail: jutta@schoepa.de
Evangelische Bank
IBAN: DE71 5206 0410 0005 4122 00

Kontoverbindung der Gemeinde
Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
Evangelische Bank eG
IBAN: DE45 5206 0410 6805 0502 00

Impressum:

Redaktion: Katja Bülow, Peter Dierken & Mitarbeitende der Kirchengemeinde
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. August 2022
V.i.S.d.P.R. ist Pastor Martin Krämer

Gottesdienste

Beginn - wenn nicht anders vermerkt – um 10:00 Uhr, mit Kindergottesdienst und mit anschließendem Kirchencafé.

Juni

So. 05.06. Pfingsten *mit Konfirmation* M. Krämer

So. 12.06. **14:00** Trinitatis M. Krämer
Verabschiedung unserer Kantorin Dorothee Frei

So. 19.06. 1. So. nach Trinitatis M. Krämer
Taufe Merle Wunderlich, Lena Marie Grümmert und Ada Lisbeth Krohn

Sa. 25.06. 17:00 2. So. nach Trinitatis ***Gospelgottesdienst*** M. Krämer
mit Verabschiedung unseres Kantors Benjamin Saupe

Der Gottesdienst am Sonntag, den 26.06., fällt aus

Juli

So. 03.07. 3. So. nach Trinitatis M. Krämer

So. 10.07. 4. So. nach Trinitatis F. Janssen

So. 17.07. 5. So. nach Trinitatis J. Bubber

So. 24.07. 6. So. nach Trinitatis J. Bubber

So. 31.07. 7. So. nach Trinitatis J. Bubber

August

So. 07.08. 8. So. nach Trinitatis J. Bubber

So. 14.08. 9. So. nach Trinitatis, *Einschul-Familiengottesdienst* M. Krämer

So. 21.08. 10. So. nach Trinitatis, *Familiengottesdienst* M. Krämer

So. 28.08. **14:00** 11. So. nach Trinitatis M. Krämer

Einführung des neuen Kantors Chris Rodrian

Die Jahreslosung 2022

